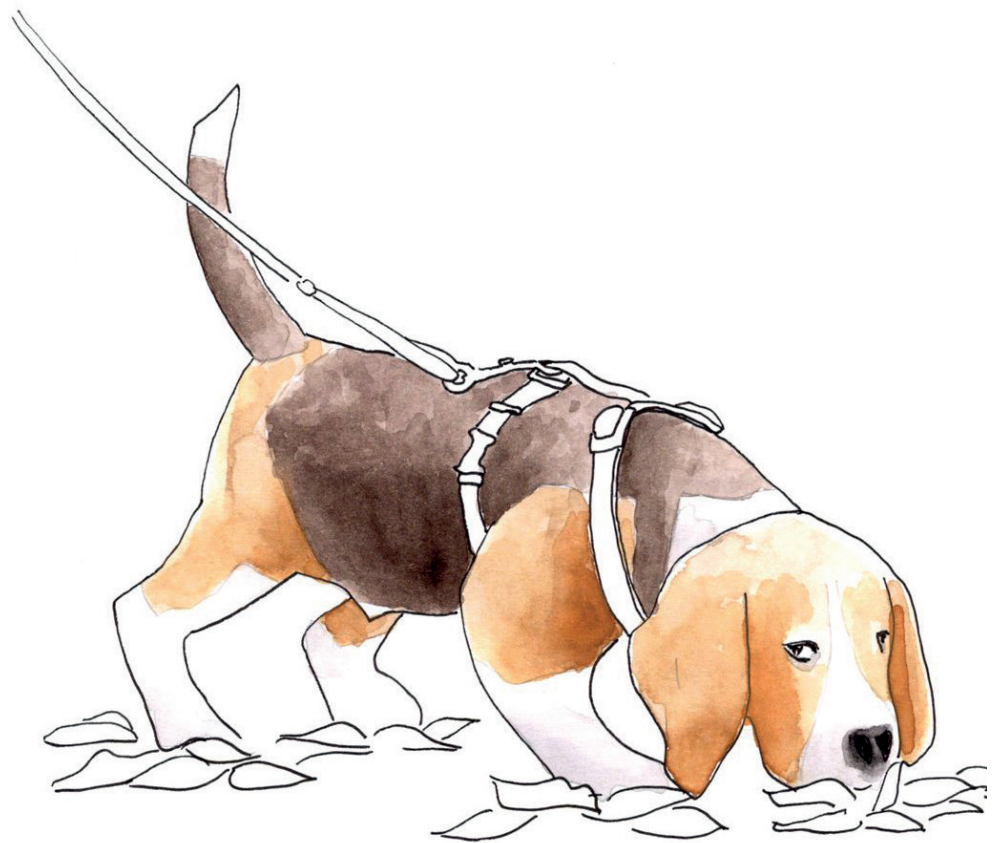


# Mantrailing *Skript 1*



Stand: Februar 2025

## Mantrailing Trainer Ausbildung

Mantrailing.de  
Vanessa Gieselmann

# Urheberhinweis

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf, auch in Ausschnitten, nur mit Genehmigung vervielfältigt werden.

Mantrailing.de  
ist Teil der LR lerne-retten.de GmbH  
Moordamm 1  
26345 Bockhorn

Autor:	Vanessa Gieselmann
Fotos:	Tim Gieselmann / Jan Herberg
Zeichnungen:	Mike Hecker
Illustrationen:	Sarah Herberg
Kartenmaterial:	Google Maps <a href="https://www.google.de/maps">https://www.google.de/maps</a> Tim Online NRW <a href="https://www.bezreg-koeln.nrw.de/geobasis-nrw/tim-online">https://www.bezreg-koeln.nrw.de/geobasis-nrw/tim-online</a>
Layout:	Mike Hecker
Lektorat:	LEKTORAT PLUS TEXSY BUSINESS LTD Picassoplatz 4 4052 Basel Schweiz

Die Angaben in diesem Skript sind sorgfältig recherchiert worden und unterliegen dem Sachstand 2025. Für in der Zwischenzeit eingetretene Veränderungen ist der Autor nicht verantwortlich. Dieses Skript enthält Links zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Autor hat bei der erstmaligen Veröffentlichung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu diesem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Aufführen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht. Eine ständige Kontrolle der externen Links ist für den Autor ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links aus der nächsten Auflage gelöscht.

# Inhaltsverzeichnis

04 *Vorwort*

06 *Begriffe*

10 *Definitionen  
Mantrailing*

- 10 - Mantrailing - was ist das?  
Und für wen ist es geeignet?
- 11 - Beispiel für mögliche Kunden-  
fragen und -aussagen
- 20 - Fazit
- 23 - Zur Vertiefung 1.1

25 *Trailbereiche*

- 27 - Freizeit
- 27 - Sport
- 28 - Menschenrettung
- 30 - Spezialthema PetTrailen
- 30 - Spezialthema TherapieTrailen
- 31 - Zur Vertiefung 1.2

32 *Mantrailing als  
Beschäftigung für Hunde*

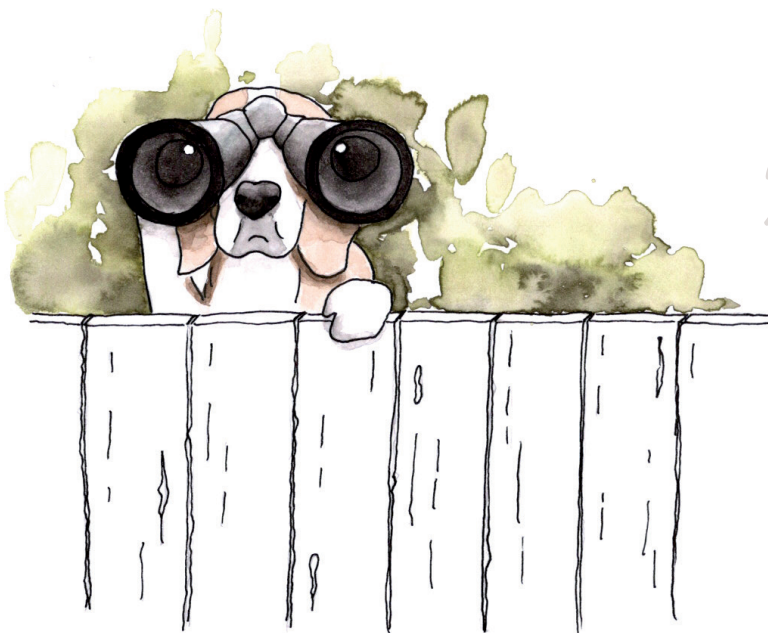
- 33 - Zur Vertiefung 1.3

34 *Wissen über  
deine Teams*

- 34 - Grundinformationen
- 42 - Mensch-Hund-Verhältnis
- 43 - Persönlichkeitseigenschaften  
von Mensch und Hund
- 44 - Familiensituation

45 *Trainingsgebiete*

- 46 - TrailCity
- 50 - Finden und Einteilung der  
Gebiete
- 51 - Tabelle Trainingsgebiete
- 52 - Trainingsgebiete für Kunden  
raussuchen
- 59 - Zur Vertiefung 1.4
- 60 - Prüfungsausblick





## *Wir möchten dich zu deiner Mantrailing-Trainerausbildung herzlich willkommen heißen!*

Eine kleine Information vorab: wir haben uns aus Gründen der besseren Lesbarkeit bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in unseren Skripten für die männliche Form entschieden. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung natürlich grundsätzlich für alle Geschlechter. Dies gilt für alle Unterlagen unserer Ausbildung.

Und jetzt geht es los!

Wir sind Vanessa und Tim Gieselmann. Unsere Mantrailing-Reise begann mit der Gründung unserer Rettungshundestaffel im Jahr 2009. Zunächst in der Flächensuche aktiv, haben wir dann 2010 bereits den Weg zum Mantrailing gefunden. Das, was die Hunde mit ihren Hundeführern leisten, finden wir auch nach vielen Jahren aktiver Arbeit als Hundeführer und Trainer außergewöhnlich und faszinierend.

Nach einiger Zeit der reinen Rettungshundearbeit haben wir beschlossen, dass JEDER Hundebesitzer die Möglichkeit haben sollte, sich an dieser faszinierenden Arbeit erfreuen zu können, denn jeder sollte mit dieser Art der Beschäftigung die positiven Veränderungen in der Bindung zu seinem Hund spüren dürfen. So entstanden 2012 unsere Mantrailing-Kurse für den Freizeit- und Hobbybereich. Recht schnell nach dem Aufbau unserer Kurse begannen wir mit dem Ausbilden von Mantrailing-Trainern, erst in reinen Präsenz- und Wochenendkursen, später dann im Online-Modell. Mantrailing ist für uns nicht mehr wegdenkbar! Auch nach einer Pause durch die Geburt unserer Tochter sind wir weiterhin mit Herz und Leidenschaft dabei. Wir konnten mit unserer Arbeit schon sehr vielen Menschen zu einer spannenden Aufgabe und ihren Hunden zu einer artgerechten Beschäftigung verhelfen.

Damit diese Erfahrung viele Trainer erleben dürfen, liegt uns die Ausbildung von Hundetrainern zu Mantrailing-Trainern sehr am Herzen. Wir möchten unser gesamtes Wissen an dich weitergeben, damit du deinen Kunden ein hunde- und kundenorientiertes Training bieten kannst – ein Training, wo der Hund wirklich der Spur der gesuchten Person folgt und

diese selbstständig findet. Daher sind die Skripte so ausführlich wie möglich, und wo es hilfreich ist, wird es auch ein Video geben. Zeichnungen und Fotos werden das Ganze abrunden.

In unseren monatlichen, interaktiven einstündigen Live-Webinaren, die zu einem festen Termin stattfinden, kannst du jederzeit deine Fragen stellen oder einfach berichten, wie der Stand bei dir ist. Um dir noch intensiveres Wissen aneignen zu können, hast du die Möglichkeit, bei vier Praxistagen in die Tiefe des Mantrailings einzutauchen.

In den Skripten wirst du Aufgaben zur Vertiefung finden. Diese sind natürlich nur freiwillig und werden auch von niemandem kontrolliert. Sie dienen dir, um dich noch einmal mit dem vorherigen Inhalt zu beschäftigen. Sollten dabei Fragen von deiner Seite auftauchen, helfen wir natürlich gerne weiter.

Auch die Online-Hausaufgaben dienen der eigenen Kontrolle des Erlernten.

Nun wünschen wir dir viel Spaß bei deinem ersten Skript.

*Tim und Vanessa  
von Mantrailing.de  
Mantrailing mit Herz und Leidenschaft*

# Begriffe

Wir beginnen mit den Begriffen im Mantrailing. Dies hat mehrere Gründe. Zum einen ist es so einfach, die Übersicht jederzeit wiederzufinden, und zum anderen verwendet jeder Ausbildungsstil zum Teil eigene Begriffe. Damit wir aber alle die „gleiche Sprache“ in diesem Lehrgang sprechen und jeder weiß, wovon in den Skripten die Rede ist, findest du hier unsere Definitionen. Diese Begriffe benutzen wir in all unseren Kursen und Lehrgängen.

## *Abgänge*

Ein Abgang ist eine bauliche Gegebenheit, bei der mindestens die einfache Leinenlänge (max. 10 Meter) ausgegeben werden müsste, um den Suchbereich ausarbeiten zu können.

## *Alt/Neu*

Dabei handelt es sich um eine geruchliche Schwierigkeit.

## *Anriechen*

Beim Anriechen nimmt der Hund den Geruch der zu suchenden Person vom Geruchsartikel auf.

## *Ansatz-Negativ*

Beim Ansatz-Negativ war die Versteckperson noch nie am Ansatzpunkt und somit führt auch keine Spur von diesem weg.

## *Aufbautraining*

Das Training nach dem Basistraining, gelaufen werden hier MediTrails.

## *Aktivzone (Kreuzungsarbeit)*

Der äußere Ring einer Kreuzung wird Aktivzone genannt (Näheres im Skript 3).

## *Alte Trails*

Von alten Trails sprechen wir, wenn der Trail ein Alter von über 24 Stunden erreicht hat.

## *Anreizen*

Eine Methode, um Hunden das Trailen beizubringen. Dabei wird der Hund mit etwas, das er toll findet (Futter, Spielzeug, etc.), dazu motiviert, hinter einer Person herzulaufen. Die Verknüpfung mit dem Geruch erfolgt bei dieser Methode meist erst viel später.

## *Anzeige der Versteckperson*

Von einer Anzeige sprechen wir, wenn der Hund an der Versteckperson angekommen ist und diese durch Vorsitzen, Bellen, etc. verweist.

## *Back*

Dabei handelt es sich um eine geruchliche Schwierigkeit.

### *Basistraining*

Beginn im Mantrailing-Training, gelaufen werden hier die MiniTrails.

### *DoppelblindTrail*

Bei einem DoppelblindTrail trailt das Team ohne Führung. Keiner kennt den Weg, auch der Trainer nicht. Ein Realeinsatz in der Menschenrettung gehört zum Beispiel dazu.

### *Einsatzorientiertes Training*

Das Training für Rettungshunde mit dem Ziel, Realeinsätze laufen zu können.

### *Flow*

Der Hund arbeitet im Flow, wenn er seine Arbeit konstant und konzentriert ausführt.

### *Geruchsartikel, kontaminiert*

Ist ein Geruchsartikel von mehreren Menschen kontaminiert, dann findet eine Vermischung mehrerer Geruchsquellen am Geruchsartikel statt.

### *Hartes Negativ*

Bei einem harten Negativ existiert zwar eine Spur, diese endet jedoch an einem Punkt (zum Beispiel wenn die Versteckperson in ein Auto steigt). Die zu suchende Person war noch nie zuvor an diesem Ort.

### *BlindTrail*

BlindTrails sind die Trails, die bei uns im Training gelaufen werden. Nur der Trainer kennt den Verlauf der Trails.

### *„Einfacher“ Trail*

Die Versteckperson läuft vom Start zum Ziel direkt durch, ohne die Spur zu kreuzen oder sich unterwegs länger an einem Punkt aufzuhalten. Es liegen auch keine alte Spuren der Versteckperson unter der frischen Spur.

### *Endzielverknüpfung*

Das ist die Verknüpfung vom Trailgeschirr bis hin zur Belohnung nach Auffinden der Versteckperson.

### *Geruchsartikel (GA)*

Der Geruchsartikel ist ein Gegenstand der Versteckperson, an dem der Individualgeruch haftet.

### *(Geruchs-)Pool*

Dabei handelt es sich um eine geruchliche Schwierigkeit.

### *Hund lesen*

Den Hund zu lesen bedeutet, dass man anhand seiner Körpersprache den Verlauf des Trails nachvollziehen kann.

# Begriffe

## *Hundeführer*

Der Hundeführer ist „das andere Ende der Leine“ und der Teampartner des Hundes.

## *Kreuzung*

Eine Kreuzung ist eine bauliche Gegebenheit mit mindestens zwei Abgängen, bei der ein Richtungswechsel vollzogen werden kann.

## *Landkreissucher*

Wir nennen einen Hund einen Landkreissucher, bei dem der Radius, der von der Spur weg führt, immer größer wird und die Spurtreue hingegen geringer.

## *Loop*

Dabei handelt es sich um eine geruchliche Schwierigkeit.

## *MediTrail*

Das sind Trails mit einer Länge von 200-250 Metern, mit denen die Schwierigkeiten trainiert werden.

## *Passivezone (Kreuzungsarbeit)*

Der innere Ring einer Kreuzung wird Passivzone genannt.

## *Richtungswechsel*

Wir sprechen von einem Richtungswechsel, wenn die ursprüngliche Richtung verlassen wird.

## *Klassisches „P“*

Dabei handelt es sich um eine geruchliche Schwierigkeit.

## *Kreuzungsarbeit*

Das ist die Ausarbeitung des Trails in einer Kreuzung.

## *Lange Trails*

Von langen Trails sprechen wir, wenn diese eine Länge von etwa 800-1000 Meter oder mehr aufweisen.

## *MaxiTrail*

MaxiTrails sind Trails mit einer Länge von 400-450 Metern, in denen sämtliche Schwierigkeiten in Kombination eingebaut werden können.

## *MiniTrail*

Die MiniTrails sind die ersten Trails, die ein Team läuft.

Es sind sehr kurze Trails, die dazu dienen, die Endzielverknüpfung herzustellen.

## *Point of Release (Kreuzungsarbeit)*

Das ist der Übergang von der Aktiv- in die Passivzone einer Kreuzung.

## *Spurdifferenzierung*

Eine Spurdifferenzierung findet statt, wenn eine zweite Person (zum Beispiel der Trail-Leger) zunächst die gleiche Strecke läuft, die Spur der Versteckperson dann aber verlässt. Der Hund muss lernen, die beiden Spuren zu unterscheiden und nur die Spur der Versteckperson zu verfolgen.

## *Verleitung(en)*

Gleich alte Spur(en), wie die der Versteckperson. Der Hund muss die Spuren differenzieren.

## *Vertiefungstraining*

Das Training nach dem Aufbaustraining; gelaufen werden hier die MaxiTrails.

## *Witterung*

Der Geruch der Versteckperson, der abseits der Spur über Entfernung zum Hund getragen wird.

## *XTrails*

So nennt man die Trails im einsatzorientierten Training.

## *Trail-Lager*

Die Person, die den Trail legt und kennt. Bei uns meist Trainer genannt.

## *Versteckperson (VP)*

Es handelt sich dabei um die versteckte Person. Diese kann eine bekannte oder fremde Person sein. Im Einsatzfall ist dies die vermisste Person

## *VP-Differenzierung*

Bedeutet die Differenzierung der Versteckperson. Der Hund lernt, aus verschiedenen Personen nur die gesuchte Person anzuzeigen.

## *Weiches Negativ*

Bei einem weichen Negativ endet der Trail an einem Punkt, wo unter der frischesten Spur noch ältere Spuren weiterführen. Zum Beispiel ist an dem Punkt die Versteckperson in ein Transportmittel, wie zum Beispiel einen Bus, eingestiegen, es führt aber noch mindestens eine ältere Spur davon weg.

## *Zeitsprünge*

Von einem Zeitsprung reden wir, wenn in einem Punkt zeitliche Unterschiede auftreten, zum Beispiel der Zeitunterschied beim Betreten eines Hauses und dessen Verlassen.

Zeitsprünge entstehen zum Beispiel auch bei einigen geruchlichen Schwierigkeiten. Dazu mehr im Kapitel „geruchliche Schwierigkeiten“.

# *Definition Mantrailing*

## *Mantrailing - was ist das?*

### *Und für wen ist es geeignet?*

Wir vermuten, dir ist bewusst, was Mantrailing ist, und dass du davon ein ganz genaues Bild hast. Dennoch möchten wir auf dieses Thema eingehen und mit dieser Fragestellung in den Lehrgang starten. Denn es ist wichtig, sich darüber Gedanken zu machen, um mögliche Kundenfragen so konkret und einfach wie möglich zu beantworten. Unsere Kunden brauchen kompakte Antworten, die die wichtigsten Informationen enthalten und mit denen sie sich ein Bild vom Mantrailing machen können. Denn nicht jeder Kunde weiß genau, was Mantrailing wirklich ist!

Auf die Frage „Was ist Mantrailing?“ könnte die Antwort also zum Beispiel so lauten:

Mantrailing ist ein Teilbereich der Nasenarbeit und Geruchsdifferenzierung. Beim Mantrailing handelt es sich um die Suche nach einer Person mit Hilfe eines Geruchsartikels. Der Hund kann die Geruchsspur der zu suchenden Person in unterschiedlichen Gebieten verfolgen. Es kann überall gearbeitet werden, da die Hunde mit Geschirr und Leine trailen.

Zusätzlich könnte man noch folgende Informationen liefern:

Die Hunde können es mit einer guten Ausbildung schaffen, Personen, die bereits mehrere Tage vermisst werden, aufzuspüren. Jedoch hängt der Erfolg der Suche nicht nur vom Hund ab, sondern auch von dessen Hundeführer. Mantrailing ist Teamarbeit! Gemeinsam können Mensch und Hund Großartiges leisten - und das in jedem Leistungslevel!

Damit hat der Kunde nun wirklich alle wichtigen Fakten. Für viele ist es wichtig, dass der Hund beim Arbeiten an der Leine bleibt, da er sonst vielleicht eigene Wege gehen würde. Diese Informationen sollte man deshalb seinen Kunden geben, um sie von vornherein zu beruhigen und ihnen die Beschäftigungsart noch schmackhafter zu machen.

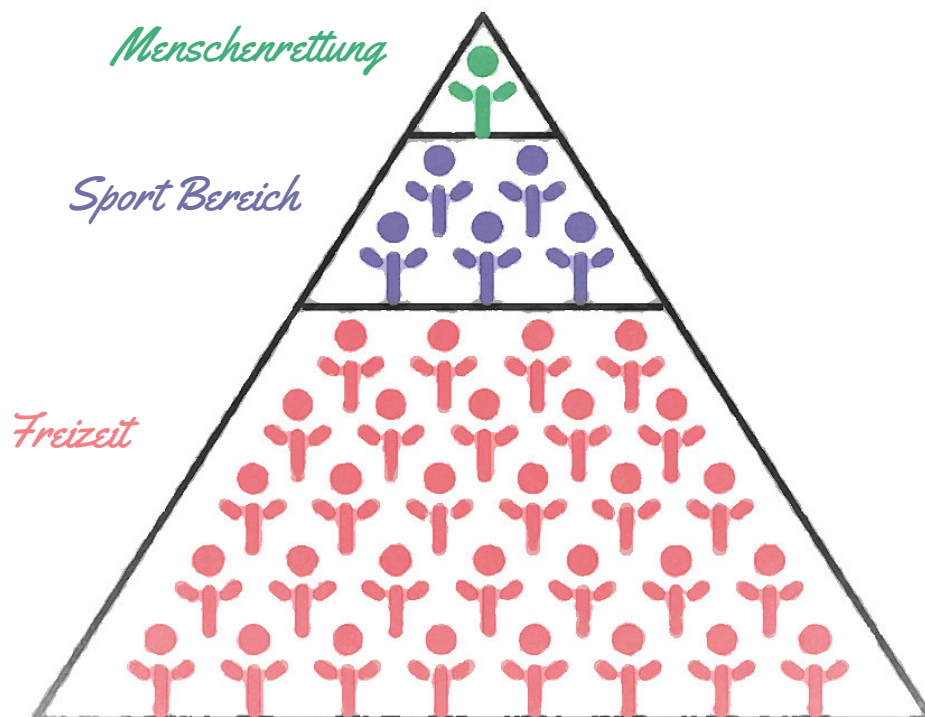
Kunden stellen meistens Fragen oder treffen Aussagen, die einen überraschen können. Dennoch sollten wir Trainer dann professionell darauf antworten können. Wir werden dir nun ein paar Beispiele von Fragen nennen, die uns so tatsächlich gestellt wurden – und dies sind nur wenige Beispiele!

# Trailbereiche

Jeder, der sich mit Mantrailing beschäftigt, wird schnell feststellen, dass es sehr vielseitig ist und man in allen Leistungsklassen Mantrailing-Teams antrifft. Daher stellt sich die Frage, welche Bereiche des Trailens kann man seinen Kunden anbieten?

Da sich aber nicht jeder Hundebesitzer im Bereich der Menschenrettung wohl fühlt, aber dennoch Mantrailing eine gute Beschäftigung für die Hunde ist, ist es sinnvoll, das Angebot Mantrailing in unterschiedliche Bereiche zu teilen.

Die einfachste Einteilung erfolgt in „Freizeit“, „Sport“ und „Menschenrettung“. Damit du dir eine genauere Vorstellung von den unterschiedlichen Bereichen machen kannst, stelle ich sie dir hier im Detail vor. Gleichzeitig soll diese Grafik darstellen, dass im Freizeitbereich die meisten Teams trainieren, denn nur wenige schaffen es bis zum Rettungshundeteam, und das hat verschiedene Gründe.



Hier kommen Mensch und Hund hin, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Der Hund erfährt seine Auslastung und vielleicht besteht auf Seiten des Hundehalters Interesse an einem Austausch mit gleichgesinnten Hundehaltern. Es gibt natürlich auch sehr ehrgeizige Menschen, die in diesem Bereich trainiert werden möchten. Aber meistens steht der Spaß an erster Stelle, anstatt dass ein spezielles Ziel verfolgt wird. Der Freizeitbereich ist also prima, um Hunde ihren Interessen nach zu beschäftigen und mit ihnen mit Spaß und Freude etwas zu unternehmen. Wenn Interesse besteht, können in diesem Bereich auch Prüfungen gelaufen werden, um die individuelle Entwicklung auf diesem Wege sichtbar zu machen.

Dies ist der größte Bereich, in dem Mantrailing stattfindet! Es kann in kleinen Gruppen trainiert werden, und die Hundehalter haben im Trainingsmoment eine 1:1-Betreuung durch den Trainer.

# Freizeit

# Sport

Wenn deine Kunden den Wettkampf mögen und sich gern mit anderen messen, dann ist das Trailen im Sportbereich genau richtig für sie. Sie können gegen andere Mantrailing-Teams antreten. Dabei sollten sie (und natürlich solltest auch du als Trainer) immer auch an den Hund denken. Für manche kann dieser Druck zu viel sein, und der Hund könnte als Folge davon die Arbeit verweigern. Wenn aber Mensch und Hund auch unter dem Druck eines Wettkampfes Spaß am Mantrailing haben, dann steht diesem Bereich nichts im Wege.

Auch hier möchten wir erwähnen, dass das reine Training zu Beginn keinen Unterschied zwischen Freizeit- und Sport-Trailen macht. Im Sport-Trailen gibt es dann aber ein paar Dinge, auf die später der Fokus gelegt wird (zum Beispiel das Laufen von ungeführten Trails). Das hauptsächliche Training kann ohne große Änderungen im „normalen“ Kursablauf im Freizeitbereich stattfinden. Das erleichtert dem Trainer die Organisation, da für Teams, die an Mantrailing-Wettkämpfen teilnehmen möchten, keine spezielle Gruppe zusammenkommen muss.

# Menschenrettung

Für den Bereich Menschenrettung sieht es etwas anders aus, denn um ein geprüftes Team für Menschenrettungseinsätze zu werden, muss man mehr tun, als nur einmal pro Woche das Training zu besuchen. Das Mantrailing ist ein wesentlicher Bestandteil in der Rettungshundearbeit. Wenn man sich für diesen Bereich entscheidet, steht nicht nur das Training mit dem Hund im Mittelpunkt, sondern auch die Ausbildung des Hundeführers.

Um im Einsatzfall tatkräftig unterstützen zu können, muss jeder Hundeführer auch als Suchhelfer ausgebildet sein. Ein Suchhelfer unterstützt andere Hund-Mensch-Teams im Einsatz. Ebenso gibt es viele weitere Themen, die ebenfalls auf dem Stundenplan stehen.

Hier nur ein paar Beispiele:

- Erste-Hilfe-Kurs oder Sanitätshelfer-Ausbildung
- Karte & Kompass
- Sicherheit im Einsatz
- Kynologie
- Sprechfunk
- Einsatztaktik
- Grundsätze beim Transport von Hunden

Rettungshundearbeit ist ein sehr zeitaufwendiges Hobby, das vor allem ehrenamtlich in Rettungshundestaffeln praktiziert wird. Der Hundeführer muss sich darüber im Klaren sein, welcher emotionale Druck bei dieser Arbeit entstehen kann. Nicht jeder ist dafür gemacht, in Realeinsätze zu gehen. Und das ist auch nicht schlimm! Denn man weiß nie, wen man sucht, aus welchen Gründen dieser Mensch verschwunden ist und wie ein Realeinsatz endet. Daher muss wirklich jeder für sich selbst entscheiden, ob er diesen Weg wählen möchte.

Auch hier gibt es im Training zunächst keinen Unterschied zu den anderen Bereichen. Der Aufbau ist vorerst identisch. Daher können selbst Unentschlossene ganz entspannt starten und schauen, wie weit sie im Training

mit ihrem Hund kommen, denn erst nach dem Aufbau-Training wird das Training für die zukünftigen Rettungshundeteams einsatzorientierter.

Wie weit es ein Team schafft, liegt jedoch nicht nur an der Leistung des Hundes. Auch der Hundeführer spielt eine sehr große Rolle! Er muss in der Lage sein, seinen Hund in der Arbeit zu unterstützen, ihm zu vertrauen und ihn zu lesen. Nur so kann ein Team ganz weit kommen.

Wenn du dich nun fragst, was du deinen Kunden anbieten kannst, dann helfen dir vielleicht die folgenden zwei Punkte:

1. Deine eigene Erfahrung und dein Wissen stehen an erster Stelle! Wenn du gerade erst mit dem Mantrailing anfängst, dann magst du vielleicht schon ein sehr großes Wissen haben, aber deine Erfahrung ist noch gering. Diese Erfahrung benötigst du aber, wenn du mal in den Sport- oder Menschenrettungsbereich möchtest. Die Erfahrung tausender Trails bringt dann am Ende das Wissen, das man benötigt, um Rettungshundeteams auf ihre Einsätze vorzubereiten.
2. Die Fähigkeit deines Mensch-Hund-Teams ist ebenfalls entscheidend für die Auswahl des Trailbereichs. Die Suchleistung des Hundes ist von vier Punkten abhängig. Wenn der Hundeführer diese beachtet und dadurch seinen Hund unterstützt, dann werden ein flüssiges Arbeiten auf dem gesamten Trail und eine deutliche Körpersprache des Hundes bewirkt.

Dadurch kann das Team eine viel bessere Leistung bringen und weiterkommen.

Diese vier Punkte sind die folgenden:

1. Körpersprache des Hundeführers
2. ein flüssiges Leinenhandling
3. die richtige Positionierung bei der Kreuzungsarbeit
4. das Lesen des Hundes

Du als Trainer hast neben der Aufgabe, die Trails vorzubereiten und zu legen, auch die Aufgabe, diese vier Punkte deinen Teams beizubringen.

In diesem Lehrgang lernst du, wie du mit deinen Mensch-Hund-Teams startest. Daher empfehlen wir dir, mit dem Freizeitbereich zu beginnen. Hier kannst du jede Menge Erfahrung sammeln und dich durch Fort- und Weiterbildungen dann im weiteren Verlauf an die anderen Bereiche heranwagen.

Bietest du in deiner Hundeschule das Mantrailing als ein Angebot unter vielen an, dann ist es sehr wahrscheinlich, dass deine Kunden mit der Intention der Freizeitbeschäftigung an deinem Training teilnehmen. Bietest du spezialisiertes Mantrailing an, kann es auch mal vorkommen, dass Kunden direkt fragen, ob sie bei dir ihren Hund zum Rettungshund „machen“ können. Diesen Kunden kannst du erklären, dass das Training zunächst gleich aufgebaut ist und du sie gerne in dein Training nimmst. Was dann passiert, wird die Zeit zeigen.

# Das Equipment

Für das Mantrailing benötigt man, wie bei vielen anderen Freizeitbeschäftigungen auch, ein paar Dinge, ohne die es einfach nicht funktioniert. Doch sollte man hier ganz genau hinschauen und sich Gedanken darüber machen, was wirklich benötigt wird! Es werden für das Trailen überall „Spezialsachen“ angeboten. Diese sind aber nur gut, wenn sie für Hund und Mensch passend sind. Wenn der Hundeführer zum Beispiel nicht mit einer Lederleine arbeiten kann, dann ist auch die spezialisierteste Trailleine aus Leder nicht das Richtige! Es gibt unendlich viele Optionen, und so individuell jedes Mensch-Hund-Team ist, so individuell ist auch die Zusammenstellung seiner Ausrüstung.

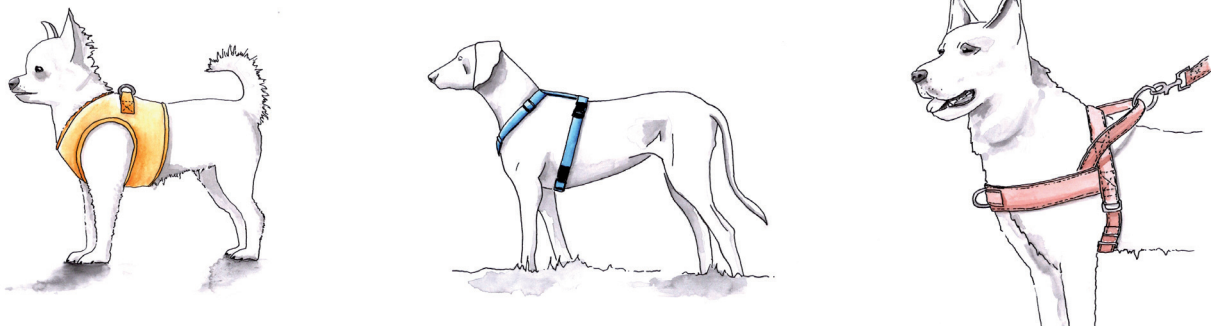
Deswegen ist es uns wichtig, dass du dich mit diesem Thema ausführlich beschäftigst und lernst, deine Kunden richtig zu beraten. Wir schauen uns nun alles an, was der Markt so hergibt, und unterscheiden dann, was der Kunde für die ersten Trails wirklich benötigt und was erst bei regelmäßigem Training vorhanden sein sollte. Und alles, was dann noch übrig bleibt, sind Dinge, die vielleicht nett sind, aber die man sich nicht unbedingt anschaffen muss.



# Alles für den Hund

## Das Arbeitsgeschirr

Der Hund benötigt für die Arbeit ein gut sitzendes Geschirr. Es muss genau passen und darf den Hund in seiner Suche nicht behindern. Das könnte dazu führen, dass der Hund nur widerwillig arbeitet oder womöglich sogar verletzt wird. Dies kann zum Beispiel durch Einschneiden des Geschirrs in den Achseln passieren.

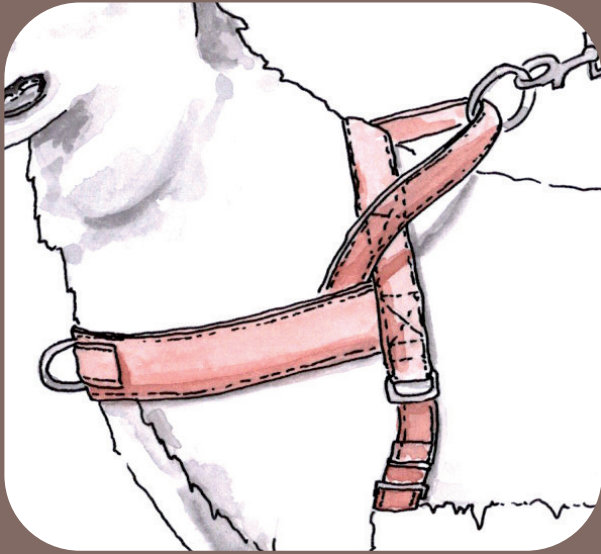


Geschirre gibt es in vielen Formen und Materialien.

Bei dieser Auswahl das Richtige zu finden, benötigt manchmal viel Geduld. Und manchmal stellt sich leider auch erst beim Trailen heraus, dass es nicht das passende Geschirr ist! Was im Laden noch gut sitzt, rutscht beim Training dann doch hin und her.

Viele Fehlkäufe können aber vermieden werden, wenn man sich vorher anschaut, was ein Geschirr alles erfüllen sollte:

- Das Geschirr soll so eng am Körper des Hundes anliegen, dass es nicht seitlich verrutschen kann.
- Es darf an keiner Stelle einschneiden oder den Hund in seiner Bewegung behindern. Die Schulter sollte frei beweglich sein.
- Die Öse zur Befestigung der Leine darf nicht hin- und herrutschen, sie muss fest mit dem Geschirr verbunden sein.



Bei diesem Geschirr ist die Öse nicht fest und kann hin- und herrutschen und die Schulter ist in der Bewegung eingeschränkt.

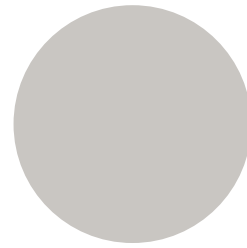
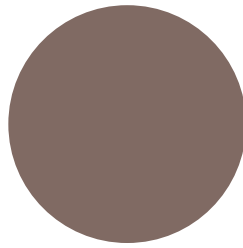
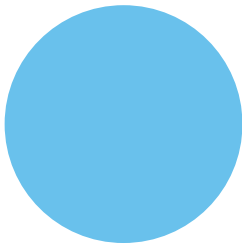
Soll es dennoch dieses Geschirr sein, könnte man sich damit behelfen, die Öse an dem Geschirr festzunähen. An der fehlenden Bewegungsfreiheit der Schulter kann man jedoch nichts ändern.

- Der Zugpunkt der Leine sollte in der Nähe der Schulterblätter des Hundes liegen. Je weiter hinten der Zugpunkt liegt, desto größer kann der Einfluss des Hundeführers auf seinen Hund sein. Ein leichter seitlicher Zug auf die Leine kann einen Anfänger oder sensiblen Hund dazu bringen, nicht weiter auf der Spur zu arbeiten.

Da der Zugpunkt nah bei den Schulterblättern liegen soll, fallen Geschirre, wie sie für Zughundesport angeboten werden, bereits weg.

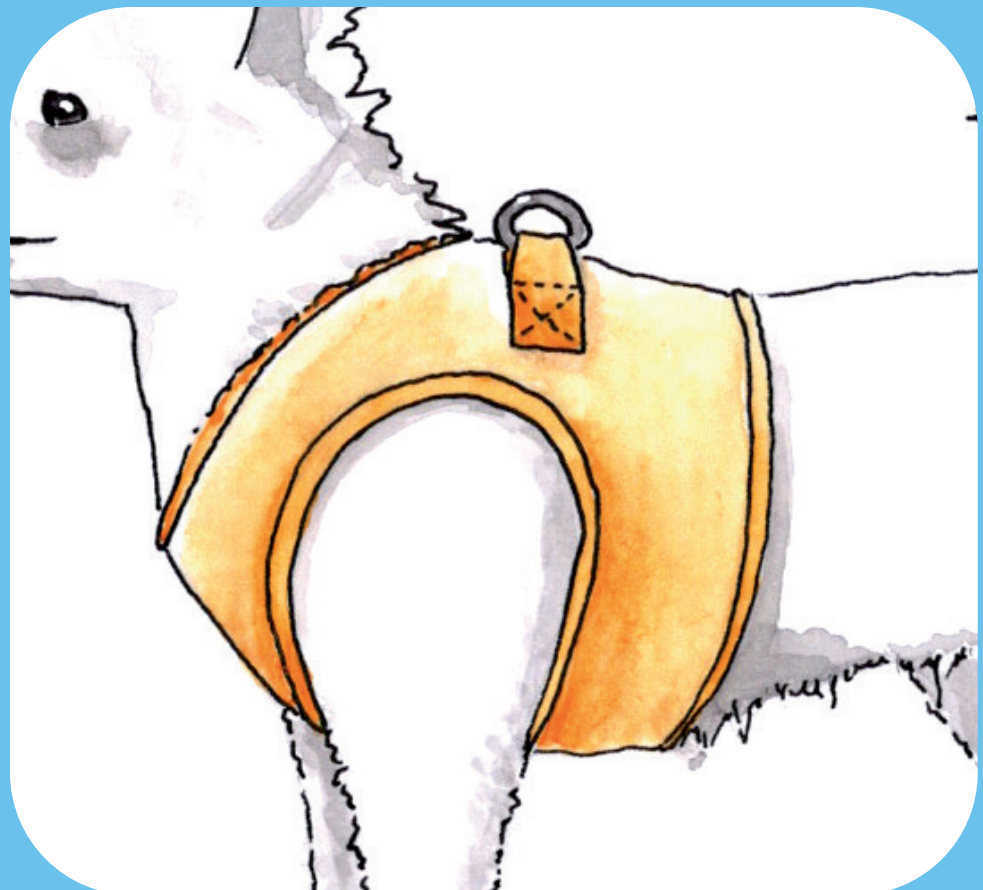
Es gibt aber noch einen weiteren Grund, warum wir keine Zughundesportgeschirre empfehlen: Diese Geschirre sind darauf ausgelegt, dass die Hunde viel Kraft aufbringen können. Beim Mantrailing wollen wir aber nicht, dass der Hund uns mit voller Kraft durch die Gegend zieht!

Natürlich kann man diese Geschirre nutzen, aber man muss sich bewusst sein, dass der Hund unter Umständen nicht frei sucht, sondern die ganze Zeit von seinem Hundeführer beeinflusst wird. Verbieten tun wir keine Geschirre! Es ist immer die Entscheidung des Hundehalters, welches Geschirr er seinem Hund zum Mantrailing-Training anzieht.



Bei diesem Modell befindet sich der Zugpunkt zwischen den Schulterblättern und auch die Öse ist fest.

Wenn es auch gut sitzt und der Hund in seiner Bewegung nicht eingeschränkt ist, wäre dieses Modell für das Mantrailing geeignet.



# Die Trailleine

Auch hier gibt es wieder ein großes Angebot auf dem Markt. Von 5 bis 10 Meter oder mehr, von Biothane bis Leder, von rund bis flach gibt es alle möglichen Kombinationen.

Eine Trailleine ist die Verbindung zwischen Hund und seinem Hundeführer. Sie ist nicht nur eine Absicherung, dass der Hund nicht weglaufen kann – oder in unserem Fall losläuft und allein arbeitet – sie ist vor allem die Kommunikationshilfe für das Team! Über die Leine erfährt der Hundeführer, was sein Hund „da vorne“ macht, und der Hund bekommt über die Leinenarbeit mit, was gerade „hinten“ passiert.

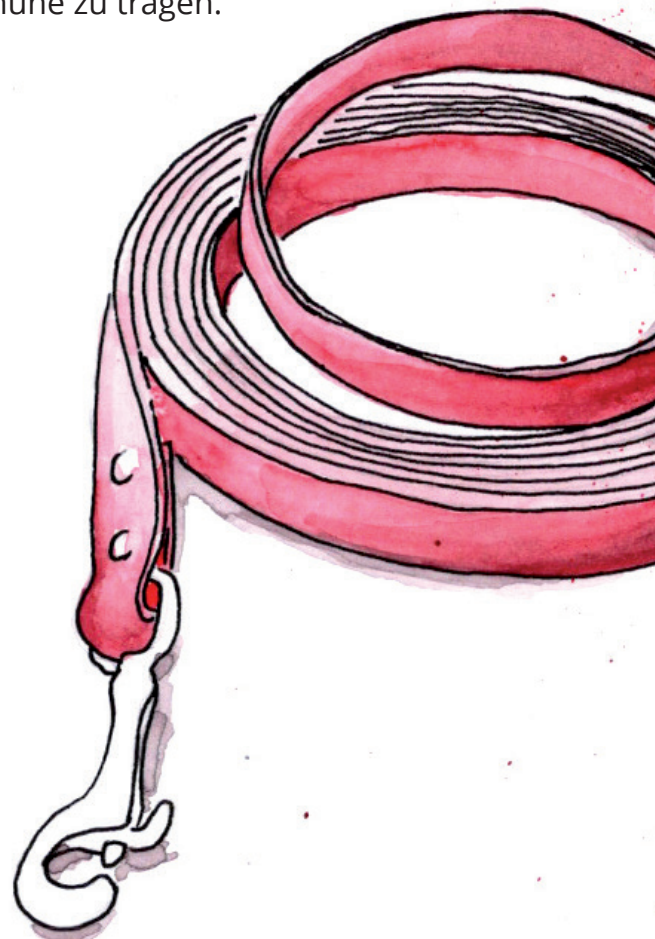
Die Leine muss zum Team passen. Jedes Material hat seine Vor- und Nachteile und ist nicht nur Geschmacksache des Hundeführers. Um für jedes Team eine passende Leine zu finden, geben wir dir ein paar Informationen zu den unterschiedlichen Materialien:

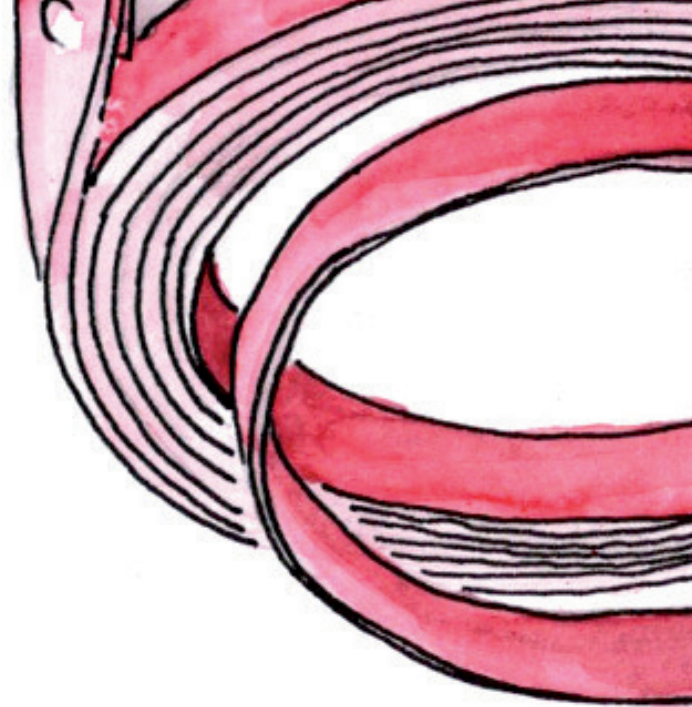
Eine **Lederleine** bringt durch das Eigengewicht schon von sich aus eine gewisse Grundspannung in die Arbeit. Dies hilft vor allem Teams, bei denen der Hund nicht zieht und es so schwer ist, die Grundspannung aufrechtzuhalten. Jedoch ist das Eigengewicht bei einer breiten Leine schon recht hoch. Bei nassem Wetter werden diese Leinen noch schwerer. Für

kleine und leichte Hunde ist dann das Gewicht der Leine zu groß. Eine schmale Lederleine kann bei jedem Wetter gut gehalten werden und eignet sich auch bei kleineren Hunden.

Der Vorteil einer Lederleine ist, dass sie Rucks auf der Leine ausgleichen kann. Vor allem Anfänger, die im Umgang mit so langen Leinen noch unerfahren sind, setzen oft Rucks, die den Hund irritieren können. Kleinere Rucks verzeiht eine Lederleine und „schluckt“ sie.

Wenn man eine Lederleine durch die Hand gleiten lassen möchte, ist dies unter Umständen sehr schmerzhaft. Daher empfiehlt es sich, bei Lederleinen Handschuhe zu tragen.





Biothane ist vom Eigengewicht her sehr leicht. Sie verzeiht hingegen keine Rucks, sondern gibt sie ungebremst an den Hund weiter. Bei nassem Wetter saugt sie sich nicht voll, wird dann aber sehr rutschig. Bei Regenwetter wären auch hier Handschuhe eine gute Maßnahme, um ein unkontrolliertes Rausgehen der Leine zu vermeiden.

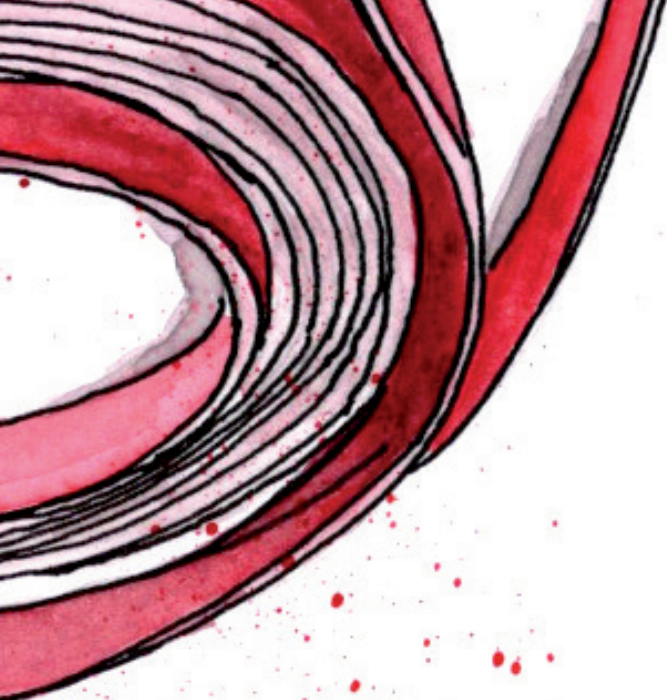
Stoffleinen mit oder ohne Gummierung saugen sich bei Regenwetter mit Wasser sehr voll und werden dann schwer und bekommen ein ganz anderes Trailgefühl bzw. Trailverhalten. Von runden Stoffleinen (sogenannten Kordeln) raten wir ab. Diese sind in der Handhabung sehr schwer, verknoten selbst bei gutem Leinenhandling schnell und schneiden bereits bei geringem Zug in die Haut ein.

Auf gar keinen Fall sollten eure Kunden Rollleinen zum Trailen benutzen! Diese sind für das Trailen absolut ungeeignet, da sie keine Kommunikation zwischen Hund und Hundeführer ermöglichen. Eine Team-Arbeit, so wie sie unter anderem bei der Kreuzungsarbeit stattfindet, ist mit diesen Leinen nicht möglich.

Ich selbst kann aus Erfahrung sagen, dass ich für jeden Hund eine andere Trailleine habe. Für Nugget und mich war die Lederleine die perfekte Wahl! Wenn ich mit dieser Leine aber mit Cypress getrailt habe, kamen wir nie in den Flow. Da musste es eine schmale Biothane-Leine sein, die auch recht weich ist. Eine zu starre Biothane-Leine funktionierte wiederum auch nicht.

Wenn man dann endlich das richtige Material gefunden hat, kommt man zum Thema Leinenlänge!

Hier kann man gleich sagen: 5 Meter ist das absolute Minimum! Diese Leinenlänge ist für Anfänger sehr gut geeignet, da sie leichter in der Handhabung ist und es dadurch weniger schnell zu Knoten kommt. Fortgeschrittene sollten eine Leinenlänge von 7 bis 10 Meter haben. 10 Meter ist natürlich schwieriger in der Handhabung und kann in städtischen Gebieten selten voll genutzt werden. Dennoch gibt es auch dort immer wieder



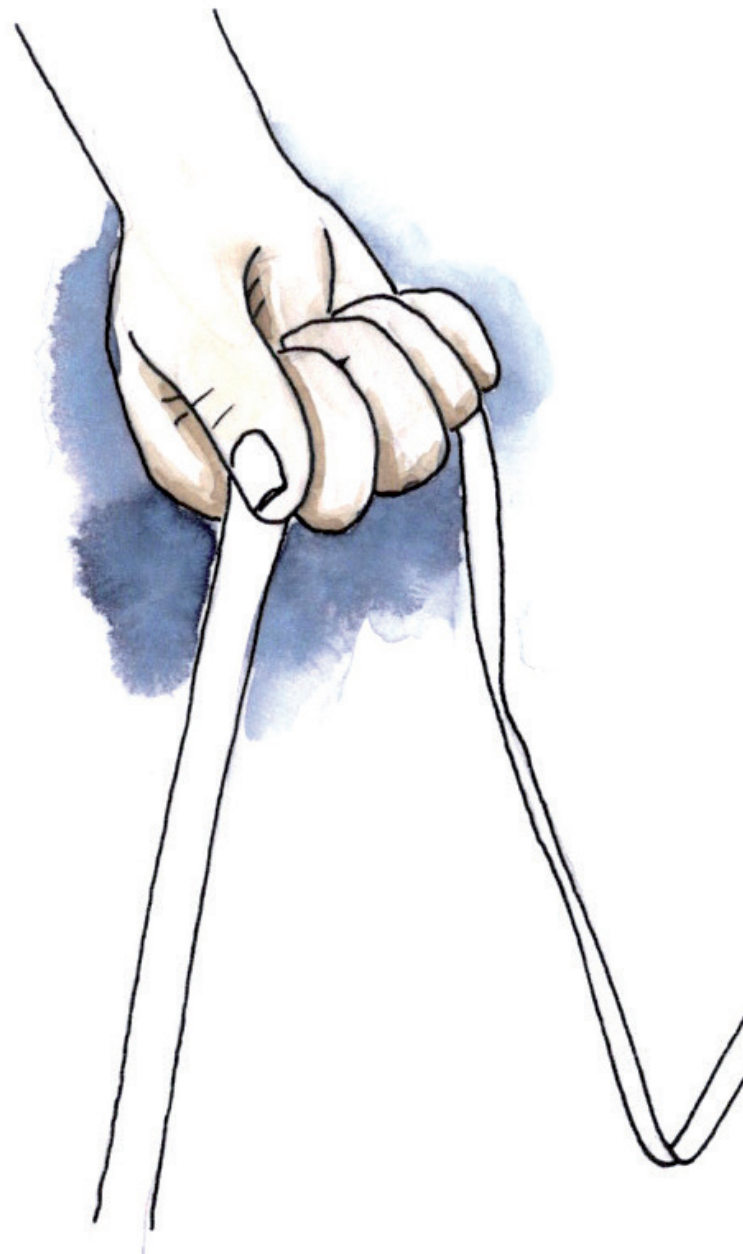
ich nur eins sagen: bitte so, wie es dem Hundehalter gefällt! Meine Lederleine hat nur einen Knoten, damit mir die Leine nicht ganz durch die Hand läuft, meine Biothane-Leine hat eine Schlaufe, die ich auch sehr zu schätzen weiß. Also auch hier gibt es kein Richtig oder Falsch!

Situationen, wo man mit einer 10-Meter-Leine gut arbeiten kann. Aber Achtung! Wenn der Hundeführer mit 10 Metern überfordert ist, kann es mit einer so langen Leine auch gefährlich werden. Man denke zum Beispiel an stark befahrene Straßen. Bei diesen Hundeführern muss dann auf eine kürzere Leine gewechselt werden, zum Schutz von Hund, Hundeführer und Trainer!

Wichtig ist, bei der Leinenlänge auch auf den Hund zu schauen. Viele Hunde arbeiten einfach besser und sind in ihrer Körpersprache klarer, wenn sie Abstand zu ihrem Hundeführer haben. Daher empfehlen wir eine Leinenlänge von mindestes 7 Metern.

Doch bitte schneide die Leinen bei Anfängern nicht ab! Wenn sie zu dir mit einer 10-Meter-Leine kommen, dann hab Geduld und übe direkt mit den 10 Metern!

Dann gibt es noch das strittige Thema: mit Schlaufe oder ohne?! Dazu kann



# *Literatur- und Quellenangaben*

## **Mantrailing**

### **Mit Basic-, Sport- und TheraTrailing**

von Alexandra Grunow (Autor), Rovena Langkau (Autor), PD Dr. Udo Gansloßer (Autor)  
Kosmos - 8. Oktober 2011

## **Mantrailing - das Arbeitsbuch**

### **Das praxiserprobte Ausbildungskonzept der K9-Experts**

#### **Für jeden Suchhundtyp die passenden Trails**

von Alexandra Grunow (Autor), Rovena Langkau (Autor)  
Kosmos - 20. September 2023

## **Spurensuche: K9-Mantrailer im Einsatz**

von Alexandra Grunow (Autor), Rovena Langkau (Autor)  
Kosmos - 3. April 2014

## **Die Welt der Gerüche: Spezial-Spürhunde im Einsatz**

von Prof. Dr. Frank Rosell (Autor)  
Kynos - Ausgabe – 19. April 2017

## **Mantrailing - Wissenschaft und Praxis: mit praktischem Trainingsleitfaden**

von Diana A. Peters (Autor), Patrick Atamaniuk (Autor)  
tredition - 14. Januar 2016

## **Von der Basis zum erfolgreichen Mantrailing: Finden statt Suchen**

von Armin Schweda (Autor), Tanja Schweda (Autor), Astrid Nestler (Autor)  
Müller Rüschnikon - 28. März 2012

## **Mantrailing für den Realeinsatz: Hunde als Geruchsdetektive**

von Andrea von Buddenbrock (Autor)  
Kynos  
2. Dezember 2009

## **Der Hund im Rettungsdienst. Ein Handbuch für Ausbildung und Einsatz.**

von Andrea Freiin von Buddenbrock (Autor)  
Kynos - 11. Dezember 2003

## **Riechen und Gerüche**

Webinar Hundwerkszeug 07.12.2023  
Dr. Leopold Slotta-Bachmayr



*Mantrailing*  
*Trainer Ausbildung*

Mantrailing.de - Vanessa und Tim Gieselmann